



# Österreich im Fußballfieber

Der König Fußball wird in den kommenden Wochen unser Land beherrschen und uns auf Schritt und Tritt begleiten. Kaum ein Medium, das nicht darüber berichtet und kaum ein Produkthersteller, der nicht mit dem runden Leder für seine Produkte wirbt. Überall und allgegenwärtig wird man daran erinnert, dass die Europameisterschaft im Fußball zum Teil in Österreich stattfindet.

Vielleicht gehören Sie ja zu der Kategorie Menschen, die mit diesem Spiel schon rein gar nichts anfangen können. Keine Angst, Sie werden in dieser Ausgabe nicht weiter damit belästigt. Wir wollten nur auch unseren Teil an der allgemeinen Hype beitragen und Sie davor warnen, dass schon bald ein besonders heimtückisches Virus unser Land heimsuchen wird, das auch Sie befallen könnte. Je länger unsere Elf im Turnier mitspielt, desto hartnäckiger wird dieses Virus sein. Und sollte der rein hypothetische Fall eintreten, dass Österreich Europameister im Fußball wird, so wäre eine wahre Epidemie die Folge. Dagegen hat allerdings dann kein Arzt mehr ein Rezept, womit wir irgendwie beim Thema wären. Viel Spaß beim Lesen!



## GINA-Software Rel. 8a

Ende April wurde wieder eine neue Softwareversion auf der GINA in allen Arztpraxen installiert. Obwohl der Anwender in der Bedienung der bisherigen Funktionalität diesmal praktisch keine Unterschiede merken wird, erfordern interne Änderungen und technische Umstrukturierungen aber trotzdem umfangreiche Adaptionen in MEDSTAR.

Neu hinzugekommen sind allerdings zwei neue Services im GIN, die als Pilotprojekte bei ausgewählten Ärzten in Betrieb gehen.

Das erste Service trägt die Bezeichnung **UZE**. Dabei handelt es sich um die elektronische *Überweisung, Zuweisung und Einweisung*. UZE ist vorerst nur in den Bezirken Gmunden und Reutte seit April 2008 im Probebetrieb möglich.

Das zweite neue Service mit dem Namen **AUM** wickelt über das GIN die elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung ab. AUM kann in der Pilotphase in Oberösterreich für alle Versicherten der OÖGKK und der VAEB eingesetzt werden. Näheres zu AUM und UZE finden Sie auf der Seite 2 dieser Ausgabe!

Für beide Services gibt es eine Web-Oberfläche, sodass sie grundsätzlich auch ohne eine komfortable Einbindung in die Arztsoftware nutzbar sind. Wie immer integrieren wir aber selbstverständlich die neuen Funktionen in MEDSTAR und liefern diese zeitgerecht an alle unsere betroffenen Anwender aus.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass als weiteres neues Pilotprojekt im Bezirk Reutte die Arztbriefabfrage von Krankenhäusern umgesetzt wird. Dazu werden wir vorerst aber keine Implementierungen in MEDSTAR vornehmen.



### In dieser Ausgabe:

Österreich im Fußballfieber	1
GINA-Software Rel.8a	1
Das GIN wächst, unser GIN-Manager auch!	2
UZE - Überweisung/Zuweisung/Einweisung	2
AUM - Arbeitsunfähigkeitsmeldung	3
Organisieren mit dem MEDSTAR-Planer	3
Termine verwalten	3
Wie alles begann...	4
Infosplitter	4

### Themen in dieser Ausgabe:


- In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit der neuen GINA-Software Release 8a, insbesondere mit den beiden Pilotprojekten UZE und AUM.
- Organisieren mit dem Planer und Termine verwalten ist ein weiterer Schwerpunkt.
- Außerdem wollen wir diverses Basiswissen über MEDSTAR successio vermitteln.





## Das GIN wächst, unser GIN-Manager auch!


Das GIN, also das Gesundheitsinformationsnetz, an das alle Arztpraxen über die GINA angeschlossen sind, wird laufend um neue Funktionalitäten erweitert. Natürlich integrieren wir diese Services alle in die Arztsoftware MEDSTAR um für den Anwender echte Synergieeffekte und damit eine spürbare Arbeitserleichterung im Ordinationsalltag zu realisieren.



Der sogenannte GIN-Manager ist jener zentrale Softwareteil in MEDSTAR, der die Kommunikation mit dem GIN abwickelt. Der Status des GIN-Managers wird jeweils rechts oben (links neben der Uhr) angezeigt. Für jedes Service gibt es ein eigenes Statusfeld, das verschiedene Farben annehmen kann. Bewegen Sie den Mauszeiger darüber um zu erfahren, was sich dahinter verbirgt. Services für die ein Anwender keine Berechtigung hat oder die aus einem anderen Grund aktuell nicht verfügbar sind, werden hellgrau angedeutet.


 Das obere Feld signalisiert den allgemeinen Systemstatus. Allgemein gilt: Ist ein Statusfeld grün, so ist der Dienst online verfügbar, d.h. in diesem Fall besteht eine direkte Verbindung zum eCard-Rechenzentrum in Wien.

 Bei gelb kann das jeweilige Service nur im sogenannten Offline-Modus mit eingeschränkter Funktionalität genutzt werden. Eine Verbindung zum eCard-Server besteht nicht, es handelt sich aber um einen regulären Betriebsmodus!

 Ein rotes Feld zeigt eine Störung an. Das oberste Feld ist auch dann rot, wenn keine Anmeldung am GIN erfolgte, wenn also kein Dialog besteht oder keine Verbindung zur GINA möglich ist (GINA läuft nicht, Kabelproblem...).

 In bestimmten Fällen (z.B. wenn ein Eingabedialogfenster geöffnet ist) wird die automatische Kartenabfrage vom Kartenleser vorübergehend deaktiviert. In diesem Fall ist das oberste Statusfeld grau.

  Wird eine Karte in den Kartenleser gesteckt, so erscheint im GIN-Manager-Statusbereich automatisch ein entsprechendes Kartensymbol. Bei der Anzeige wird zwischen eCard und oCard unterschieden.

 Das zweite breite Feld von oben betrifft das ABS, also das Arzneimittelbewilligungsservice. Ein blauer Balken im ABS-Feld signalisiert, dass eine neue, noch nicht gelesene Bewilligungsantwort vorhanden ist.

Erscheint im obersten Feld ein kleinerer zweiter Balken (nicht dargestellt), so liegt entweder eine allgemeine Nachricht vom GIN oder die Antwort einer Konsultationsdatenanfrage vor. Im Normalbetrieb sollten alle Statusfelder grün sein.



## UZE - Überweisung/Zuweisung/Einweisung

Mit dem neuen GIN-Service UZE können Überweisungen zu Fachärzten sowie Zu- und Einweisungen in Krankenanstalten auf elektronischem Weg erfolgen. Grundsätzlich ändert sich am Ablauf gegenüber dem bisherigen Verfahren nichts, lediglich die Informationen werden elektronisch transportiert.

Alle medizinischen und administrativen Daten werden vom Leistungsanforderer (Aussteller) über das GIN am zentralen eCard-Server gespeichert und können von dort vom jeweiligen Leistungserbringer (Facharzt bzw. Krankenhaus) abgerufen werden. Mit dem neuen System ist es damit möglich, viel mehr an Informationen mitzuliefern als dies bisher der Fall war.

Der Patient erhält als Begleitdokumentation ein sogenanntes Patienteninformationsblatt ausgehändigt. Auf diesem werden die wesentlichen Informationen dokumentiert. Das Blatt ist für alle Kassen einheitlich und wird auf leeres A4-Papier gedruckt.

Jede UZE-Transaktion erhält einen 5-stelligen Code, der auch auf dem Informationsblatt aufgedruckt wird. Zusammen mit der SV-Nummer des Patienten ist damit eine eindeutige Identifikation der Über-, Zu- bzw. Einweisung gegeben.

Ein ganz wesentlicher und zentraler Punkt ist, dass der Patient weiterhin die freie Arztwahl hat, d.h. nur er selbst bestimmt, welchen Leistungserbringer er wählt. Die Einlösung erfolgt entweder mit der eCard des Patienten oder mit der oCard des Arztes und dem Transaktionscode. Nicht zuletzt deshalb ist auch das Patienteninformationsblatt erforderlich und sinnvoll.

Durch die Umsetzung von UZE wird seitens der Anwender ein verbesserter Informationsgehalt durch die optional mögliche Übermittlung von erweiterten medizinischen Daten aus der Arztsoftware heraus erwartet. UZE wird als Pilotprojekt derzeit nur in den Bezirken Gmunden und Reutte durchgeführt!



## AUM - Arbeitsunfähigkeitsmeldung

Die Übermittlung von Arbeitsunfähigkeitsmeldungen über das GIN an den jeweils leistungszuständigen Versicherungsträger ist Gegenstand eines weiteren Pilotprojektes. Das GIN-Service AUM ermöglicht den unkomplizierten elektronischen Versand von AU-Meldungen über die eCard-Infrastruktur.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Einheitliches Vorgehen bei der AU-Meldung über alle SV-Träger.
- Elektronische Übermittlung direkt aus der Arztsoftware des Arztes heraus.

In der Pilotphase kann das AUM-Service nur von Ärzten im Bundesland Oberösterreich für alle Versicherten der Oberösterreichischen GKK sowie der VA der Eisenbahn und Bergbau genutzt werden. In näherer Zukunft ist ein österreichweiter Rollout geplant.

In MEDSTAR können Sie die Arbeitsunfähigkeitsmeldung wie bisher ausfüllen und über einen entsprechenden Button direkt senden. Die Erfahrungen des Probetriebes werden zeigen, ob Verbesserungen erforderlich sind oder nicht.



# Organisieren mit dem MEDSTAR-Planer

Der Planer ist das zentrale Organisationswerkzeug über das in MEDSTAR folgende Aufgabenbereiche koordiniert werden:

## Wartelisten

Dabei handelt es sich in der Regel um Listen von anwesenden Patienten, die auf eine Behandlung warten. Bei jedem Eintrag kann optional ein Kommentar angegeben und/oder der Typ des Eintrags (Kontrolle, Notfall, VU usw.) festgelegt werden.

Die Abarbeitung, also der Abruf der einzelnen Patienten, erfolgt bei den Wartelisten normalerweise nach dem FIFO-Prinzip (First In, First Out), Ausnahmen sind natürlich möglich. Sowohl die Ankunftszeit als auch die Abrufzeit werden jeweils automatisch vom System vermerkt. Daraus wird die tatsächliche Wartezeit des Patienten ermittelt und angezeigt. Alle Wartelisten bleiben (wie die anderen Listen auch) über den Behandlungstag hinaus beliebig lange erhalten.

## Terminlisten

Termine werden ebenfalls im Planer über spezielle Terminlisten verwaltet. Im Gegensatz zu Wartelisten wird hier jeweils der Terminzeitpunkt und die geplante Dauer des Termins minutengenau angegeben. Dadurch ist eine automatische Erkennung von Terminkollisionen möglich. Im nachfolgenden Artikel finden Sie mehr Informationen zur Terminverwaltung.

## Visitenlisten

Geplante Hausbesuche können in Visitenlisten eingetragen werden. Daraus lassen sich dann spezielle Listen erstellen oder wichtige Daten des Patienten extrahieren um z.B. auf einem PDA angezeigt zu werden (mobile Lösung).

## Laborlisten

Die Planung von Laboruntersuchungen kann im Planer über sogenannte Laborlisten erfolgen. Dabei wird individuell bei jedem gelisteten Patienten festgelegt, welche Laborwerte bzw. Parameter bestimmt werden sollen. Selbstverständlich kann auch eine Probennummer zur eindeutigen Zuordnung eingegeben oder noch besser, über einen Barcodeleser direkt von der Etikette am Röhrchen eingescannt werden.

Die Laborlisten können (bei einigen Labors) als elektronische Anforderungsdatei zusammen mit den Proben zum Labor geschickt werden. Neben der Prozessoptimierung lassen sich damit Übertragungsfehler weitgehend vermeiden.

Der Funktionsumfang des Planers ist äußerst umfangreich und vielfältig. Vielleicht nehmen Sie sich einmal etwas Zeit und experimentieren ein wenig damit herum. Es lohnt sich!

Beachten Sie aber: In der Junior Edition von MEDSTAR sind einige Features des Planers nicht verfügbar!

## Termine verwalten

In vielen Arztpraxen wird die Terminverwaltung noch immer per Handaufzeichnung geführt. Dabei wird oft in einem mehr oder weniger abgegriffenen Hefchen oder Kalender herumgestrichen, sodass sich zeitweise niemand mehr auskennt. Von Übersicht ist keine Rede. Dabei geht mit der Arztsoftware alles ganz einfach.

Speziell die Premium Edition von MEDSTAR bietet viele Möglichkeiten, die Termine effizient und übersichtlich zu verwalten. Durch eine Vielzahl an Optionen lässt sich die Terminverwaltung individuell an die jeweiligen Praxisgegebenheiten anpassen. Der nebenstehende Screenshot ist daher nur als ein Beispiel von vielen Varianten zu sehen.

## Monatsübersicht

Besonders praktisch ist die Monatsübersicht im linken Bereich. Hier sehen Sie auf einen Blick die jeweilige Tagesauslastung. Damit können Sie bei der Terminvergabe gezielt einen Tag vorschlagen, an dem noch „genügend Luft“ ist.

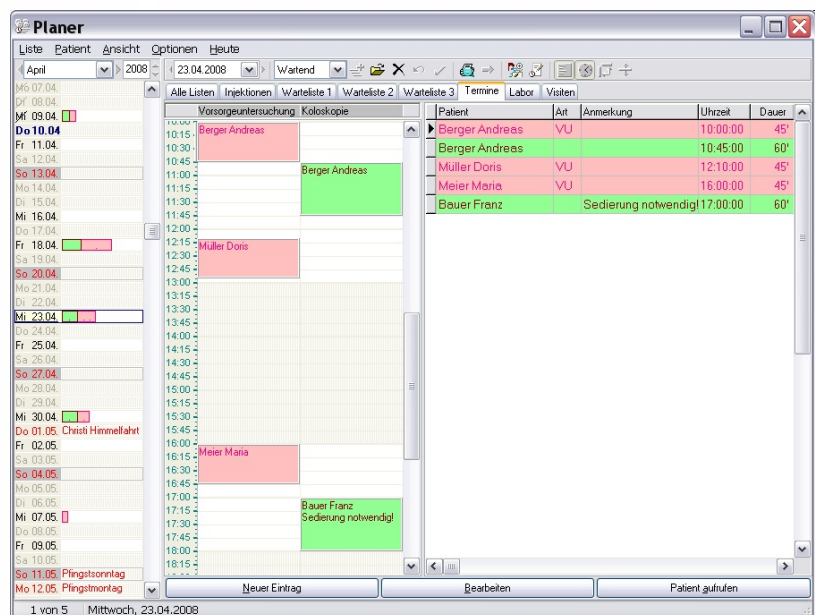
## Patientenliste

Im rechten Bereich werden in einer Patientenliste chronologisch alle Einträge des Tages aufgelistet. Durch individuelle Farbgebung ist sofort sichtbar, um welche Art von Termin es sich handelt.

## Grafische Tagesübersicht

Optional kann in der Mitte (siehe Bild) oder auch oberhalb der Patientenliste eine grafische Tagesansicht eingeblendet werden. Auf einer Zeitskala werden die einzelnen Termine jeweils zeit- und dauerkonform dargestellt. Dabei lassen sich die diversen

Terminarten, wie im Screenshot sichtbar, auch in mehreren Spalten anzeigen. Ganz bequem können Sie hier einen Termin verschieben: Einfach mit der Maus anfassen und zur neuen Uhrzeit ziehen. Fertig! Einen neuen Termin vergeben Sie mit einem Doppelklick an der gewünschte Stelle (Spalte, Uhrzeit).



Selbstverständlich können Sie auch einen Terminauszug eines Patienten erstellen und vieles mehr. Der Leistungsumfang des Terminplaners ist äußerst umfangreich. Wenn Sie die Vorzüge kennen gelernt haben, werden Sie ihr altes Heft wegwerfen!



INFORMATIONEN FÜR MEDSTAR-ANWENDER

## Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH

Breitenfurterstrasse 219/7  
A-1230 Wien  
Telefon: 01-865 57 86  
Fax: 01-865 57 87

**Sie finden uns auch im Web!**  
[www.wis.at](http://www.wis.at)

**Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:**  
Die Zeitschrift „WISIONEN“  
ist eine periodisch erscheinende  
Kunden- und Interessenteninformation  
der Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH  
Sitz: A-1230 Wien, Breitenfurterstrasse 219/7  
Geschäftsführer: DI Dr. Franz Wienzl  
FN66937 m, Handelsgericht Wien  
ATU 15150501

**Gegenstand des Unternehmens:**  
Entwicklung und Vertrieb von  
Softwarelösungen für Ärzte  
Auflage: 500 Stück

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Janine Baron, Stefan Huber,  
Franz Wienzl

## Wie alles begann...

*Immer wieder fragen uns Kunden wie man überhaupt auf die Idee kommt, eine Arztsoftware wie MEDSTAR zu entwickeln. Nun, die Geschichte dazu reicht bis in die Achtzigerjahre des vorigen Jahrtausends zurück.*

*Damals hat ein junger Arzt in Ferlach ein brauchbares EDV-Programm für seine Praxis gesucht. Er hat sich am Markt umgesehen, hat aber nichts gefunden, was seinen Erwartungen entsprach. Außerdem waren die Preise damals jenseits von gut und böse. So beschloss er kurzerhand, selbst ein Programm nach seinen Vorstellungen und Ideen zu entwickeln. Schon bald merkte er jedoch, dass die Sache doch ziemlich aufwändig ist und hielt nach programmieretechnischer Unterstützung Ausschau.*

*Ich selbst, damals gerade mit meinem Studium fertig, war bei der Firma Siemens in der Programm- und Systementwicklung beschäftigt. Offenbar zuwenig ausgelastet, tendierte ich dazu, kleinere Nebenjobs anzunehmen. Über einen gemeinsamen Bekannten lernte ich Dr. Rudolf Pototschnig, den jungen Ferlacher Arzt, kennen und so kam, was kommen musste. Die nächsten Jahre waren geprägt von nächtelangen Programmiersessions und auch die meisten Wochenenden und Urlaube gingen darauf.*

*Irgendwann nannten wir das Programm MEDSTAR und ich fasste den Entschluss, eine eigene Firma zu gründen. Der Rest ist bekannt.*



## Infosplitter

### Koloskopie

Über [VU] können neben den Vorsorgeuntersuchungsblättern *Allgemeines Programm*, *PAP* und *Mammographie* nun auch die Untersuchungsdaten einer *Koloskopie* erfasst und elektronisch übertragen werden.

### Rollout GINA-Software

Immer wenn eine neue Softwareversion auf der GINA-Box installiert wird, sollten Sie keinesfalls die Stromversorgung für GINA, Router und Kartenleser abschalten. Ansonsten wird die Software erst in der Früh beim Einschalten eingespielt. Das führt dann zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen bis das GIN wieder funktioniert.

### MEDSTAR Programmupgrades

Wir unterscheiden bei unserer Programmpflege grundsätzlich zwischen zwei Arten, den allgemeinen Programmupgrades und den sogenannten Zwischenupgrades. Bei einem allgemeinen Upgrade erhalten unsere Kunden jeweils einen Datenträger per Post zugestellt bzw. sie werden per eMail verständigt, dass ein Upgrade auf unserer Website verfügbar ist. Derzeit erfolgen allgemeine Programmupgrades maximal zweimal pro Jahr.

Wie Sie wissen werden unsere Produkte laufend verbessert und weiterentwickelt. Da wir die Neuerungen umgehend unseren interessierten Kunden weitergeben wollen, stellen wir diese als Zwischenupgrade ins Web. Von dort können diese jederzeit auf eigenes Risiko heruntergeladen werden. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass unsere allgemeine Programmupgrades höheren Qualitätskriterien unterliegen als Zwischenupgrades.

Wir ersuchen unsere Kunden dringend, allgemeine Upgrades ehest möglich, zumindest binnen zwei Wochen verlässlich auf dem eigenen System einzuspielen!



### Empfehlen Sie uns bitte weiter!

Kennen Sie einen Kollegen oder eine Kollegin, der/die eine Arztsoftware sucht oder mit seiner alten Software unzufrieden ist?

Sie erhalten für jede erfolgreiche Vermittlung  
**3 Monate Betreuung und Wartung gratis!**



Unsere Hotline **+43 (0)1 865 57 86** erreichen Sie an Bürotagen von 8 bis 18 Uhr.  
Sollte unser Büro ausnahmsweise nicht besetzt sein, so sprechen Sie bitte auf die Voice-Mail-Box.  
Nennen Sie bitte Name und Telefonnummer, Sie werden ehest möglich zurückgerufen!